

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung,

die Verwaltung der städtischen Sparkasse betreffend.

Bei der städtischen Sparkasse allhier werden vom 18. März d. J. an Sparkasseneinlagen an drei Tagen der Woche — **Montags, Mittwochs und Freitags** — je **Vormittags von 10 — 12 Uhr** (mit Ausschluß anderer Tagesstunden) angenommen und beziehentlich ausgezahlt.

Das betheiligte Publikum wolle hiervon gefällige Kenntniß nehmen.

Frankenberg, am 12. März 1872.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgrmstr.

Schulprüfung.

Die geehrten Eltern und Erzieher unserer Schüler, sowie geehrte Gönner und Freunde der Schule werden hierdurch ergebenst eingeladen, der diesjährigen Prüfung der 39 Classen unserer Schule, welche vom 18.—21. März a. c. in zwei verschiedenen Räumen des Schulgebäudes in nachfolgender Ordnung stattfinden soll, beizuwohnen.

Montag, den 18. März:

Vormittag: 9—10 Uhr 1. Realclasse.
10—12 " 2. " "

Nachmittag: 2—4 Uhr 3. Realclasse.
4—6 " 4. " "

Dienstag, den 19. März:

Im Saale:
Vormittag: 9—9 Uhr 1. Mädchenclasse B. Herr Krause.
9—11 " 2. " " B. " Nief.
11—12 " 3. " " B. " Voigt.
Nachmittag: 2—4 " 4. " " B. " "
4—5 " 5. " " B. " Weißbach.
5—6 " 6. " " B. " Krause.

Im Zimmer Nr. 33:
Vormittag: 7—10 " 1. Knabenclasse A. Der Director.
10—11 " 2. " " A. Herr Schadebrod.
11—12 " 6. " " A. " Kirchner Windisch.
Nachmittag: 2—4 " 3. " " A. " Nestler.
4—5 " 4. " " A. " Seltmann.
5—6 " 5. " " A. " R. Windisch.

Mittwoch, den 20. März:

Im Saale:
Vormittag: 7—9 Uhr 3. u. 4. Mischclasse B. M. Herr Weißbach.
9—10 " 7. Mädchenclasse B. " Mümmeler.
10—11 " 8. Mischclasse B. " Hopfleben.
11—12 " 8. Mädchenclasse B. " Mümmeler.
Nachmittag: 2—3 " 6. " " A. " T. Melzer.
3—4 " 5. " " A. " "

Im Zimmer Nr. 33:
Vormittag: 7—9 Uhr 3. u. 4. Mischclasse B. K. Herr Großmann.
9—10 " 5. " " B. " Seidel.
10—11 " 6. " " B. " Nief.
11—12 " 7. " " B. " Frommhold
Nachmittag: 2—3 " 8. Knabenclasse B. " Seidel.
3—4 " 7. " " B. " Frommhold

Donnerstag, den 21. März:

Im Saale:
Vormittag: 7—9 Uhr 1. Mädchenclasse A. Herr Oberl. Krause.
9—11 " 2. " " A. " Pampel.
11—12 " 4. " " A. " Berger.
Nachmittag: 2—4 " 3. " " A. " "

Im Zimmer Nr. 33:
Vormittag: 7—9 Uhr 1. Knabenclasse B. Herr Weiße.
9—10 " 2. " " B. " Hopfleben.
10—11 " 6. " " B. " Loß.
11—12 " 5. " " B. " Großmann.
Nachmittag: 2—4 " 3. " " B. " Loß.
4—5 " 4. " " B. " Seltmann.

A. Herrnsdorf, Schuldirector.

Frankenberg, den 15. März 1872.

Vermischtes.

± Von der Elbe, 14. März. Die halb-
amtliche preussische Provinzial-Correspondenz
bringt endlich die Namen der deutschen Heer-
führer, welchen Anerkennungsbescheide Seitens
des Kaisers und Namens des deutschen Volkes
geworden. Nicht alle Namen werden beifällig
aufgenommen werden, am wenigsten der des
Generals v. Manteuffel. Das Volk hat nun
einmal keine Theilnahme für den Mann, den
gegenwärtig der Kaiser sehr hochschätzt, weil er
ihn als einen Mitgeschöpfer des neueren deutschen

Heerwesens kennen gelernt hat. Was nun den
Prinzen Friedrich Karl anbetrifft, so möchte ge-
gentheils Niemand dessen großes Feldherrentalent
verkennen, allein man wundert sich, daß er der
einzige Prinz ist, der die Anerkennungsbescheide
angenommen. Sieht man der Sache auf den
Grund, so spricht sich indeß in der Annahme
abermals die bekannte Geradheit des Prinzen
aus. Als der Kaiser auf Andringen des Für-
sten Bismarck seinen Widerstand gegen die Do-
tation eines Prinzen seines Hauses aufgegeben,
da nahm dieser das Geschenk, das er schwerlich
gesucht hatte, ohne allen Anstand. Von unseren

Prinzen ist unseres Wissens jede Dotation ab-
gelehnt worden und so hat denn nur General
v. Fabrice das Geschenk von 100,000 Thalern
erhalten. Unser abgeschlossenes Heerwesen ließ
weiter keinen General zu einer besonderen her-
vorragenden Stellung im Kriege gelangen. Viel-
leicht kommt es im Laufe der Zeit doch noch da-
hin, daß die Freizügigkeit der Unteroffiziere und
Soldaten, welche im deutschen Heerwesen so gute
Früchte trägt, auch noch auf die Officiere aus-
gedehnt wird. Für jetzt ist es keinem sächsischen
Offizier gegeben, Befehlshaber eines Armeecorps
zu werden; bei uns in Sachsen kann er es der